

Rückstandsarme Obstproduktion

Modellanlagen für den Integrierten Pflanzenschutz

Diana Zwahlen, Esther Bravin

Agroscope, CH-8820 Wädenswil

diana.zwahlen@agroscope.admin.ch

Hintergrund

An die Obstproduktion sind grosse Anforderungen gerichtet. Einerseits erwarten Konsumenten qualitativ hochstehendes und preiswertes Obst, andererseits soll es umweltschonend produziert und frei von Rückständen sein. Verschärft wird dieses Spannungsfeld durch immer häufiger auftretende Wetterextreme und zunehmende Einschränkungen bei den Pflanzenschutzmittelzulassungen.



Ziel und Strategie

Im Zentrum des Projektes steht die Kombination erfolgsversprechender Anbau- und Pflanzenschutzmassnahmen in Modellanlagen. Der Pflanzenschutzmitteleinsatz soll im Vergleich zu üblichen Standards messbar reduziert werden, die Früchte von hochstehender Qualität und möglichst rückstandsfrei sein. Nebst tiefgreifender Erfolgs- und Qualitätskontrollen wird auch die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Massnahmen untersucht und verglichen.

Zwei Modellanlagen von Agroscope

Apfelanlage in Wädenswil (ZH)

Fokus: Auswirkung von Folienabdeckung und Volleinnetzung im Kernobst

Hagelschutznetz	Hagelschutznetz + seitliches Insektennetz
Hagelschutznetz + Foliendach	Hagelschutznetz + Foliendach + seitliches Insektennetz

- Fläche: 0.4 ha
- Sorten: Gala Buckeye (Standard), Bonita (schorf-resistent)
- Eingesetzte Massnahmen: Sortenwahl, Folienabdeckung, Volleinnetzung, Verwirrungstechnik, mechanische Unkrautbekämpfung, Nützlingsförderung

Kirschanlage in Wintersingen (BL)

Fokus: Optimierung der Einnetzungsstrategie für verbessertes Schädlings-/Nützlingsmanagement

Einnetzung + Foliendach von Blüte bis Herbst	Einnetzung + Foliendach von Farbumschlag bis Herbst
Einnetzung + Foliendach von Farbumschlag bis zur Ernte	Einnetzung + Foliendach von Blüte bis zur Ernte

- Fläche: 0.32 ha
- Hauptsorte: Penny
- Befruchtersorte: Regina
- Eingesetzte Massnahmen: Folienabdeckung, Volleinnetzung, mechanische Unkrautbekämpfung, Nützlingsförderung

Erhebungen und Auswertung

- Schädlings- und Krankheitsbefall, Nützlingsbesatz
- Klimadaten
- Wachstum
- Erntemenge und -qualität, Lagerfähigkeit
- Qualitativer und quantitativer Einsatz von PSM
- Rückstandsanalysen
- Kosten-Nutzen-Analyse und Rentabilitätsanalyse
- Jeweils Vergleich mit ÖLN und BIO

Weitere Projektpartner

- KOB Bavendorf (D)
- Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (D)
- BBZ Arenenberg (CH)
- LZSG Flawil (CH)
- AGRIDEA (CH)
- LTZ Augustenberg (D)
- LK Vorarlberg (AT)

